

Niederschrift
über die 6. Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund
Heilpädagogischer Hilfen
am 17.11.2015 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Ensmann, Bernhard
Giebels, Harald
Hohl, Peter
Kromer-von Baerle, Wolfgang
Krebs, Bernd
Nabbefeld, Michael
Rohde, Klaus
Schavier, Karl
Wörmann, Josef

für Müller, Michael

Vorsitzende/-r
für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

SPD

Arndt, Denis
Joebges, Heinz
Kaiser, Manfred
Nüse, Theodor
Recki, Gerda
Servos, Gertrud
Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Janicki, Doris
Scholz, Tobias
Tuschen, Johannes-Jürgen

für Kresse, Martin

FDP

Feiter, Stefan
Haupt, Stephan

Die Linke.

Ammann-Hilberath, Martina

Freie Wähler/Piraten

Hagenbruch, Detlef

Verwaltung:

Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
Lewandrowski Heister	LVR-Dezernent Soziales Fachbereichsleitung LVR-Fachbereich Personelle und organisatorische Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Stephan-Gellrich	LVR-Fachbereich Qualitäts- und Innovations- management des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Thewes	Fachbereichsleitung LVR-Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung
Kasten Klein Pillen	Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz West Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz Ost stellvertretender Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz Niederrhein
Schueler Ströbele Siekierski	Fachlicher Direktor LVR-HPH-Netz Ost Fachlicher Direktor LVR-HPH-Netz Niederrhein LVR-Fachbereich Qualitäts- und Innovations- management des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Mäckle	Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming
Steinhoff	Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming
Landorff Küsters Kortz Breidenbach	Fachbereich Kommunikation GPR PR LVR-HPH-Netz Niederrhein LVR-Fachbereich Personelle und organisatorische Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 04.09.2015
3. LVR-Institut für Konsulentenarbeit - Kompass
- 3.1. Bericht des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass
- 3.2. Sachstand zur Evaluation des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass **14/898**
4. Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen **14/876**
5. Studien- und Informationsreise des Ausschusses für den Verbund Heilpädagogischer Hilfen nach Berlin **14/535/1**
6. Die Eingliederungshilfe-Leistungen des LVR im Rheinland: Regionalisierter Datenbericht 2014 **14/655/2**
7. Peer Counseling im Rheinland - Sachstandsbericht, Förderungen **14/804**
8. "Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene **14/824**
9. Stärkung von Frauen in Einrichtungen - Qualifizierung von Frauenbeauftragten **14/791**
10. Anträge und Anfragen der Fraktionen
11. Mitteilungen der Verwaltung
- 11.1. LVR-Verbundzentrale
- 11.2. LVR-HPH-Netz Niederrhein
- 11.3. LVR-HPH-Netz Ost
- 11.4. LVR-HPH-Netz West
12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 13. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 04.09.2015
- 14. Wirtschaftliche Situation des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen **14/671**
- 15. Aktuelle Zielplanung des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements für das Gelände der LVR-Klinik Bedburg-Hau hier: Auswirkungen auf die Überlegungen zur Standortverlagerung der Verwaltung des LVR-HPH-Netzes Niederrhein **14/914**
- 16. Aufwands- und Ertragsplanung im II. Quartal 2016
- 16.1. III. Quartalsbericht 2015 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein **14/840**
- 16.2. III. Quartalsbericht 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost **14/841**
- 16.3. III. Quartalsbericht des LVR-HPH-Netzes West **14/843**
- 17. Übersicht über die Vergaben der LVR-HPH-Netze im III. Quartal 2015 mit einer Vergabesumme ab 10.000 €
- 17.1. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost **14/835**
- 17.2. Vergabeübersicht für das III. Quartal 2015 des LVR-HPH-Netzes West **14/874**
- 18. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 19. Mitteilungen der Verwaltung
- 19.1. LVR-Verbundzentrale
- 19.2. LVR-HPH-Netz Niederrhein
- 19.3. LVR-HPH-Netz Ost
- 19.4. LVR-HPH-Netz West
- 20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 5. Sitzung vom 04.09.2015

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Institut für Konsulentenarbeit - Kompass

Punkt 3.1

Bericht des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass

Frau Schmidt berichtet anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1) zur aktuellen Entwicklung des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit. Die Angebotssituation sei stabil, jährlich gebe es ca. 100 Neuanfragen. Im Jahr 2014 habe es 1221 Beratungseinheiten bei 215 Klientinnen und Klienten gegeben.

Der Umzug von Jülich nach Hürth konnte im Oktober 2015 erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach wie vor bereite die Personalsituation erhebliche Probleme, da es zwei Langzeiterkrankungen gebe. Auch wenn es zum 01.11.2015 eine Neueinstellung gegeben habe, sei eine Verbesserung der angespannten Personalsituation noch nicht in Sicht. Ende 2016 werden zwei Mitarbeiterinnen in den Ruhestand gehen und die Personalakquise sei aufgrund der hohen fachlichen Anforderung sehr schwierig.

Für die Zukunft sei der Ausbau der videogestützten Beratung und der Kooperation mit den LVR-Kliniken geplant.

Herr Rohde, Frau Recki, Frau Janicki und Herr Feiter bedanken sich für den Bericht, der deutlich mache, wie wichtig die Arbeit des Institutes für Konsulentenarbeit sei. Die Arbeit werde auch von den freien Trägern anerkannt.

Frau Janicki greift zum Thema Personalakquise die Anforderung "Arbeiten spätnachmittags" auf und fragt, ob es nicht möglich sei, mit den Werkstätten Vereinbarungen zu treffen, die eine Beratung auch vormittags ermöglichen. Frau Schmidt weist darauf hin, dass die Bereitschaft der Werkstätten, die Klienten für die Beratung freizustellen unterschiedlich sei, größere Probleme habe es aber nicht gegeben. Im Übrigen sei eine Beratung im Wohnumfeld wichtig, diese könne aber eben erst nachmittags stattfinden.

Punkt 3.2

Sachstand zur Evaluation des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass Vorlage 14/898

Keine Anmerkungen.

Der Sachstand zur Evaluation des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass wird gemäß Vorlage Nr. 14/898 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen Vorlage 14/876

Herr Hohl und Herr Feiter merken an, dass sich die LVR-HPH-Netze in einer sehr prekären wirtschaftlichen Lage befinden, so dass dringender Handlungsbedarf erforderlich sei. Frau Janicki fürchtet zudem, dass die durch die Konsolidierungsmaßnahmen an Qualität und Standards gespart werde. Frau Wenzel-Jankowski verweist auf den politischen Beschluss zur Vergütungsaussetzung und zum Abschmelzen der freien Rücklagen, der konsequent umgesetzt worden sei. Im Jahr 2015 müsse zwar mit weiteren Verlusten in den LVR-HPH-Netzen gerechnet werden, zum Ausgleich ständen aber genügend Rückstellungen und Rücklagen zur Verfügung, so dass ohne Personalabbau die Standards gehalten werden können. Auch für die Zukunft werde es keine Absenkung der Betreuungsstandards geben.

Der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesene Verlust setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Aspekten zusammen:

1. zweijährige Aussetzung der Vergütungssteigerungen und die daraus resultierende strukturelle Unterfinanzierung im stationären Bereich
2. Verluste aus der Investitionsfinanzierung
3. Anlaufverlust für die Inbetriebnahme des ambulanten Pflegedienstes im LVR-HPH-Netz Ost.

Zur Verbesserung der angespannten wirtschaftlichen Situation seien Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet worden. Hierzu sei auf die Ausführungen unter TOP 14 verwiesen.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst nach eingehender Diskussion einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen für das Jahr 2016 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte sowie des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 14/876 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in Veränderungsnachweise bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese Änderungen keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 5

Studien- und Informationsreise des Ausschusses für den Verbund Heilpädagogischer Hilfen nach Berlin Vorlage 14/535/1

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst einstimmig ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Dem Programmablauf für die Reise des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen 2016 nach Berlin wird gemäß Vorlage 14/535/1 zugestimmt.

Punkt 6

Die Eingliederungshilfe-Leistungen des LVR im Rheinland: Regionalisierter Datenbericht 2014 Vorlage 14/655/2

Herr Lewandrowski informiert darüber, dass die Datensammlung auch an die Mitgliedskörperschaften und die Hilfeplankonferenzen weitergegeben wird.

Desweiteren weist er darauf hin, dass der Anteil der Leistungsberechtigten über 50 Jahre im stationären Wohnen in den letzten 10 Jahren von 32% auf 48% angestiegen sei. Eine ähnliche Entwicklung sei auch beim Alter der Beschäftigten in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung festzustellen. Ähnlich wie im bundesweiten Durchschnitt habe sich der Anteil derjenigen, die 50 Jahre und älter sind, in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt (Anstieg von 13% auf 23%).

Der Datenbericht gemäß Ergänzungsvorlage 14/655/2 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Peer Counseling im Rheinland - Sachstandsbericht, Förderungen Vorlage 14/804

Herr Lewandrowski weist auf die Fachtagung "Peer Counseling - Rheinische Erfahrungen und internationale Perspektiven" am 18.11.2015 in Köln hin. Dort werden die Ergebnisse der geförderten Projekte, der Begleitforschung und der Evaluation vorgestellt.

Der Sachstandsbericht gemäß Vorlage 14/804 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

"Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Vorlage 14/824

Herr Lewandrowski erläutert die Vorlage und weist auf die Zielsetzung des Kurzzeitwohnens, nämlich den Erhalt der familialen Stabilität hin. Auf Nachfrage von Herrn Feiter zur fachlichen Beurteilung führt Herr Ströbele aus, dass in der Praxis ein immer größer werdender Bedarf erkennbar sei und man überlegen müsse, wie dieses Angebot gestaltet werden könne. Herr Lewandrowski fügt ergänzend hinzu, dass derzeit rheinlandweit 40 Plätze in vier Einrichtungen geplant sind.

Die Eckpunkte für ein Konzept zum "Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden gemäß Vorlage 14/824 beschlossen.

Punkt 9

Stärkung von Frauen in Einrichtungen - Qualifizierung von Frauenbeauftragten Vorlage 14/791

Auf Nachfrage von Frau Ammann-Hilberath zur Thema Frauenbeauftragte in Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung führt Frau Mäckle wie folgt aus:

- In den LVR-Einrichtungen mit seiner dezentralen Struktur macht eine Installation von Frauenbeauftragten kaum Sinn. Man präferiere als Anbindungsort die KoKoBe.
- Der Kontakt zum Tandem der WfbM Aachen werde intensiviert, um eventuell durch dieses Tandem auch Informationsveranstaltungen/Schulungen in den LVR-HPH-Netzen anbieten zu können.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage Nr. 14/791 zur Kenntnis.

Punkt 10
Anträge und Anfragen der Fraktionen

Keine Anmerkungen.

Punkt 11
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 11.1
LVR-Verbundzentrale

Keine Anmerkungen.

Punkt 11.2
LVR-HPH-Netz Niederrhein

Keine Anmerkungen.

Punkt 11.3
LVR-HPH-Netz Ost

Keine Anmerkungen.

Punkt 11.4
LVR-HPH-Netz West

Herr Kasten berichtet, dass der Neubau in Krefeld bezogen werden konnte und die Bewohnerinnen und Bewohner sich dort sehr wohl fühlen.

Für das Objekt in Zülpich hat die erste Abnahme stattgefunden, wegen Nachbesserungsmaßnahmen ist eine weitere Abnahme für Ende November geplant.

Punkt 12
Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Langenfeld, den 10.12.2015

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

R o h d e

Köln, den 02.12.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Köln, 17. November 2015

LVR Institut für „Konsulentenarbeit“ Kompass

Gliederung

- Zielgruppe und Beratungsanlässe
 - Fachlicher Ansatz
 - Anfragesituation und Beratung
 - Personalsituation
 - Umzug des Institutes Kompass
 - Weiterentwicklung
-

Zielgruppe und Beratungsanlässe

Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung
und herausforderndem Verhalten

Beratungsanlässe/Problemverhalten:

- Fremd-/Autoaggression
 - starker Rückzug/
Verweigerung
 - zwanghafte
Verhaltensweisen
 - Problemverhaltensweisen
im sexuellen Bereich
 - partnerschaftliche Probleme
 - delinquentes Verhalten
-

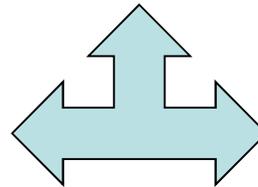
Fachlicher Ansatz

- Externe Beratung in festgefahrenen Lebens- und Betreuungssituationen
 - Außensicht sowohl auf die Situation des/der einzelnen Klienten/Klientin als auch auf das gesamte System
 - Erarbeitung und Transfer eines individuellen Lösungsansatzes mit allen Beteiligten
-

Fachlicher Ansatz

systemische Arbeit mit dem Umfeld

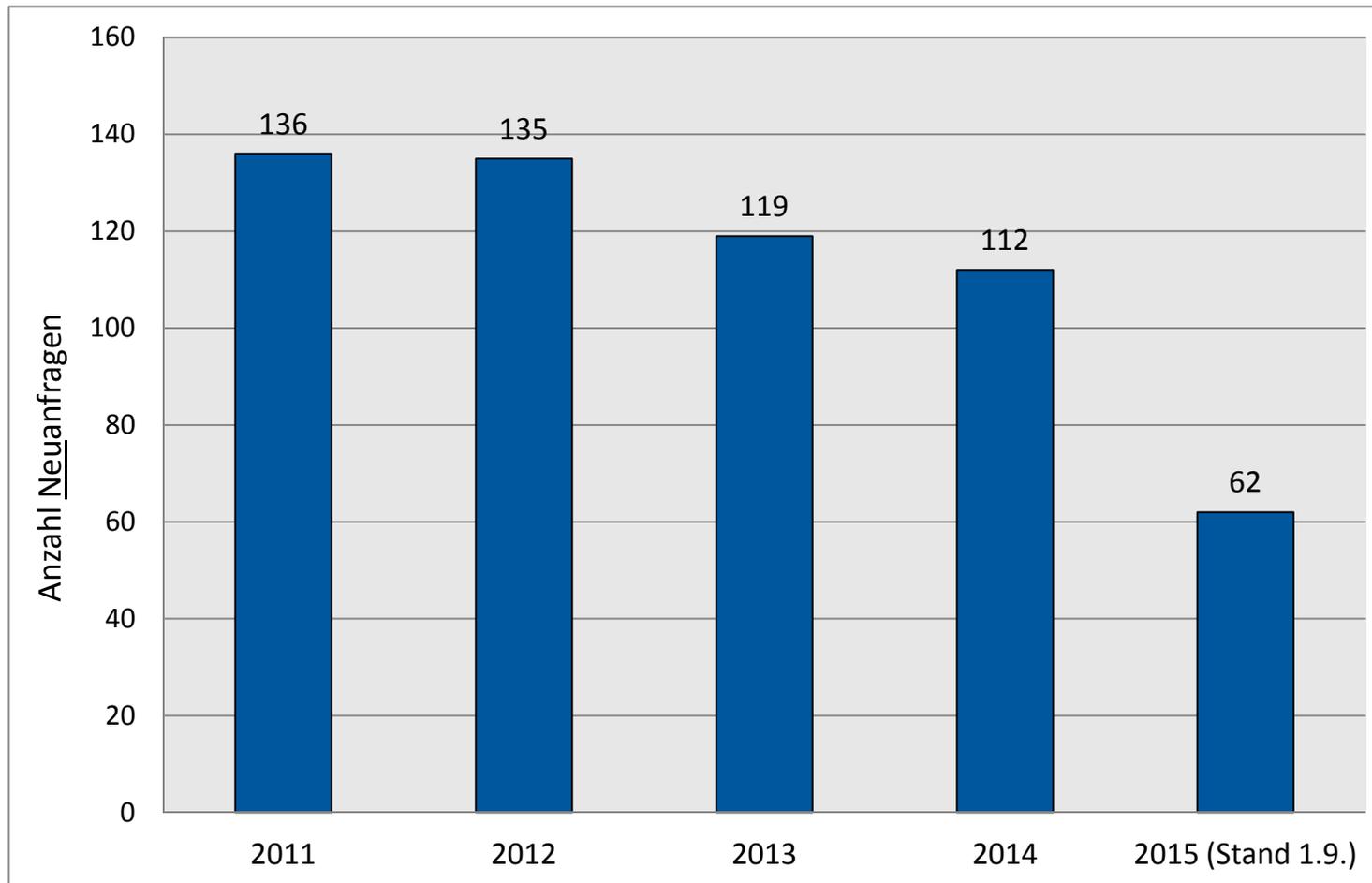
- Informationssammlung
- Neutralität, Deeskalation
- Förderung des Verständnisses für Klientinnen/Klienten (fachlicher Input)
- Umsetzung eines gemeinsamen Konzeptes zur Verhaltensmodifikation



Einzelarbeit mit dem Klienten/der Klientin

- Aufbau von Vertrauen, Parteinahme für Klienten/in
- Stärkung des Selbstbewusstseins, der positiven Ressourcen
- Aufbau von positiven Lern- und Verstärkungsprozessen

Anfragesituation und Beratung



Anfragesituation und Beratung

- 98% der Beratungen wurden aufsuchend im Lebensumfeld der/des Klientin/en durchgeführt
 - Im Jahre 2014 wurden 1221 Beratungseinheiten für insgesamt 215 Klienten/innen erbracht
-

Personalsituation

Personalausstattung:

- 1/2 Stelle Leitung, 1/2 Stelle Beratung ,
+ 2,75 Stellen Beratung
 - aktuell: 1,75 Stellen Beratung aufgrund von
Langzeiterkrankung vakant
 - Neueinstellung: 1 Stelle ab November
-

Personalsituation

Auswirkungen:

- z.T. längere Wartezeiten für Beratung
 - insgesamt ist es gelungen, mit Hilfe von 2 Honorarkräften, die Engpässe gering zu halten
 - großes Verständnis bei den Klienten und Klientinnen, großes Engagement des Teams von Kompass
-

Personalsituation

Perspektive:

- Ende des Jahres 2016 gehen 2 langjährige MA mit Vollzeitstellen in Rente
 - Personalakquise- und Weiterqualifizierung muss daher im Mittelpunkt stehen
-

Personalsituation

Anforderungen:

- Mobiler Einsatz
 - lange Fahrzeiten
 - Arbeitszeiten spätnachmittags
 - umfangreiche Fachkenntnisse
 - emotionale Belastbarkeit
 - Erfahrung im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung/Institutionen
-

Umzug des Institutes Kompass

- Umzug in die Räume der Lebenshilfe in Hürth am 20. Oktober
 - Reduzierung der Mietkosten und der Fahrzeiten
 - Angebot einer Vor-Ort-Beratung wird bei Bedarf leichter zugänglich
 - räumliche Anbindung an freie Träger
-

Weiterentwicklung

Zunahme von Anfragen, bei denen als Hintergründe hinter dem herausfordernden Verhalten deutlich werden:

- Sucht (Essen, Alkohol, Spielen...)
- Partnerschaft und Sexualität
- Vereinsamung
- Ablehnung der Arbeit in der WfbM

Weiterentwicklung

- Qualifizierung in spezifischen Fragestellungen:
z.B. Konzepte für Menschen mit GB und Sucht
 - Ausbau der videogestützten Beratung zur
Verbesserung der Beziehungsqualität
(erfolgreiche Methode im Beratungsprozess)
-

Weiterentwicklung

Vernetzung und Kooperation:

- Ausbau der bestehenden positiven Kooperationen mit den LVR Kliniken, beispielhaft mit der Ambulanz für Menschen mit geistiger Behinderung in Langenfeld
- Vorteile für die Kunden/Kundinnen durch Einbeziehung qualifizierter Ärzte/Ärztinnen und Umsetzung gemeinsamer Konzepte

Vielen Dank!
